



# FREIE WÄHLER

## Buckenhof

**Herrn Bürgermeister Förster**  
**Gemeinde Buckenhof**

Buckenhof, 5.11.2009

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Förster,**

durch Weiterentwicklungen im Bereich der **lärmreduzierenden Asphalte** in den letzten Jahren ergeben sich für den Einsatz eines solchen Asphalts entlang der Staatsstraße 2240 im Bereich der Ortsdurchfahrt Buckenhof **neue Perspektiven**. Die Freien Wähler Buckenhof bitten Sie daher, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung für die nächste Gemeinderatsitzung zu setzen.

### **Antrag**

Angesichts des schlechten Zustandes der Straßendecke bittet die Gemeinde Buckenhof das **Staatliche Bauamt Nürnberg, in 2010/2011 eine Erneuerung des Straßenbelages der Staatsstraße 2240 im Bereich der Ortsdurchfahrt Buckenhof unter Verwendung des lärmarmen LOA 5 D Asphalts vorzunehmen.**

Die Gemeinde Buckenhof erklärt im Interesse ihrer Bürger erneut ihre **Bereitschaft**, die **Mehrkosten**, welche gegenüber der Verwendung eines herkömmlichen Asphalts entstehen, **vollständig zu übernehmen.**

Der Bayerische Ministerpräsident Seehofer hat bereits zu erkennen gegeben, dass die Bayerische Staatsregierung in den kommenden Jahren, bedingt durch die Wirtschaftskrise und die Koalitionspläne in Berlin, einen strengen Sparkurs fahren möchte. Falls aus diesem Grund die Sanierung der Straße im genannten Zeitraum nicht durchgeführt werden kann, sollte die Gemeinde die Bereitschaft zu einer Vorfinanzierung der Gesamtmaßnahme, mit einer garantierten Rückzahlung durch den Freistaat bis 2012, in Erwägung ziehen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die mittelfristige Finanzplanung der Gemeinde sieht ab 2010 Mittel in Höhe von 1.000.000 € für diesen Zweck vor. Entsprechende Haushaltsmittel sind daher für 2010 bereitzustellen. Wir empfehlen, für die Mehrkosten für den lärmreduzierenden Asphalt und evtl. einhergehende Kosten für zusätzliche Maßnahmen (z.B. Kanaldeckel) insgesamt 200.000 € für 2010 einzuplanen.

Im Falle einer Vorfinanzierung durch die Gemeinde wären bis zur Rückzahlung durch den Freistaat in 2012 für die Jahre 2010/2011 darüber hinaus zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 300.000 € vorzusehen.

# Begründung

## Bisherige Aktivitäten der Gemeinde

Bereits mehrfach ist der Gemeinderat in der Vergangenheit an das Staatliche Bauamt Nürnberg mit der Bitte herangetreten, eine Erneuerung der Straßendecke der Staatsstraße 2240 im Bereich der Ortsdurchfahrt Buckenhof mit lärm-reduzierendem Asphalt durchzuführen. Im **März 2005** beschloss der Gemeinderat auf Antrag der Freien Wähler eine **angemessene Beteiligung der Gemeinde Buckenhof an den Mehrkosten für die Einbringung eines 2-lagig offenporigen Asphalts (2OPA)**. Eine entsprechende Erneuerung der Fahrbahndecke wurde jedoch seitens des Freistaats Bayern abgelehnt. Maßgeblich hierfür waren vor allem der Hinweis auf den Zustand des Straßenbelags (nicht schlecht genug) und „aufgrund der speziellen Situation der Ortsdurchfahrt Buckenhof zu erwartende Probleme“ beim Einbau eines 2OPA. Auch ein weiterer Vorstoß des Gemeinderats vom **Juli 2005** zur Erneuerung des Straßenbelags unter Einsatz eines neuen, aus den Niederlanden stammenden und an diese spezielle Situation besser angepassten Asphalts (ZSA-SD), wurde vom Staatlichen Bauamt abgelehnt. Auf der **Bürgerversammlung vom 30.11.2005** wurde ein Antrag aus der Bürgerschaft, welcher die **Übernahme der durch einen lärmreduzierenden Belag verursachten Mehrkosten durch die Gemeinde Buckenhof** vorsah, einstimmig angenommen. **Diesem Antrag wurde im Dezember 2005 vom Gemeinderat ebenfalls einstimmig zugestimmt.**

Im **September 2007** beschloss der Gemeinderat einstimmig, erneut eine Anfrage an die Bayerische Staatsregierung zu richten mit der Bitte, ihre ablehnende Haltung hinsichtlich des Einsatzes eines lärmreduzierenden Belags in Buckenhof zu überprüfen. In der im **November 2007 stattfindenden Bürgerversammlung** verwies Bürgermeister Förster dann auf ein Schreiben des Bayerischen Innenministeriums, in welchem der Leiter der Obersten Baubehörde weiterhin eine solche **Belagerneuerung zum damaligen Zeitpunkt ablehnt**; erfreulicherweise wird aber auch festgestellt, **dass bei entsprechender Beteiligung der Gemeinde sowohl bei den Vorarbeiten** (Verlegung der Sparten) **als auch unter den genannten finanziellen Aspekten, mittelfristig die Realisierung dieses Vorhabens als durchaus möglich erachtet wird**. Daraufhin wurde auf der Versammlung **aus der Bürgerschaft heraus der Antrag gestellt, diese Maßnahme durch die Gemeinde weiter zu verfolgen; dieser Antrag wurde ohne Gegenstimme verabschiedet**. Auf Antrag der Freien Wähler beschloss daher der Gemeinderat im Januar 2008, in der mittelfristigen Finanzplanung ab 2010 einen Betrag von 1.000.000 € für die Beteiligung an dieser Maßnahme einzuplanen.

## Lärmreduzierender Asphalt im innerörtlichen Einsatz – Neue Entwicklungen

In den letzten Jahren haben sich nun **bei lärmreduzierenden Asphalten bedeutende Weiterentwicklungen ergeben** (s. Anlage 3) und die Verwendung dieser neuartigen Asphalte gerade auch im innerörtlichen Verkehr kommt immer weiter voran (s. Anlage 4). Am Montag, 2.11., berichteten die Erlanger Nachrichten über die Einbringung einer Flüsterasphaltdecke in Bruck (s. Anlage 1). Der **Bayerische Umweltminister Dr. Markus Söder** kommentierte die Wirksamkeit des dort eingebrachten Belags mit der Aussage **"von 10 Fahrzeugen werden bald nur noch 2 gehört"**. Rückfragen beim Tiefbauamt der Stadt Erlangen und dessen Leiter Herrn Sperber ergaben, dass hier der neuartige, lärmoptimierte Asphalt LOA 5D zum Einsatz kommt, welcher an der Ruhr-Universität Bochum bei Prof. Dr. Radenberg entwickelt wurde. Dieser Asphalt ist in seiner akustischen Wirksamkeit **speziell auf Geschwindigkeiten bis ca. 50 - 60**

**km/h ausgelegt** und somit **gerade für den innerörtlichen Einsatz geeignet**. **Dort wird eine Reduzierung des Verkehrslärms um 4 – 5 dB (A) erreicht**. Da dieser Asphalt nicht zu den offenporigen Asphalten, wie z.B. der 2OPA, gehört, weißt er nach Angaben des städtischen Tiefbauamtes weitere **hervorragende Eigenschaften** auf. So ist die **Standfestigkeit** mit der eines Splitmastix-Asphalts vergleichbar, es sind **keine speziellen Maßnahmen für den Unterbau** (Sparten, Wasserführung) erforderlich und durch die Vermeidung offenporiger Strukturen sind auch **keine besonderen Vorkehrungen hinsichtlich Straßenreinigung und Unterhalt** nötig. Das Aufbringen der Decke kann im Wesentlichen wie bei einem Standardasphalt erfolgen; lediglich ein spezielles Gemisch ist erforderlich und eine besondere Binderschicht muss eingebracht werden. Hierfür liegen klare, verifizierbare Spezifikationen vor (s. Anlage 6).

Die Stadt Erlangen plant nach Angaben von Herrn Sperber neben der Fürther Straße in Bruck derzeit 3 weitere Projekte (u.a. Gebbertstraße). Auch das **Staatliche Bauamt Nürnberg hat diesen Belag für den Freistaat Bayern bereits verwendet** und die Ortsdurchfahrt Stein der B14 damit neu asphaltiert (s. Anlage 2). Der **Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen** urteilt über diesen neuartigen Asphalt: "Das Asphaltdeckschichtenkonzept LOA 5 D stellt aus Sicht von Straßen.NRW, unter Berücksichtigung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit ( $50 < v < 60$  km/h), **einen vielversprechenden Ansatz für den kommunalen Straßenbau dar**" (s. Anlage 5). Wichtig vor der Einbringung einer solchen LOA 5 D Asphaltdecke ist nach Angaben von Herrn Müller, dem zuständigen Sachbearbeiter am Tiefbauamt der Stadt Erlangen, eine Eignungsüberprüfung der Rezeptur und der geplanten Binderschicht. Die Stadt Erlangen hatte dies für den Asphalt über die ausführende Fa. Bögel, Neumarkt, beim Prüfinstitut von Prof. Radenberg in Essen durchführen lassen; für den Binder übernahm dies das Ingenieurbüro Schellenberg in Leipheim.

### **Neue Möglichkeiten und Chancen für Buckenhof**

**Mit dem LOA 5 D steht ein sehr vielversprechender lärmreduzierender Asphalt für den Einsatz gerade im innerörtlichen Verkehr bereit, der auch für die Verhältnisse entlang der Gräfenberger Straße hervorragend geeignet erscheint.** Eine umfangreiche **Sanierung der Straße wurde zum letzten Mal vor Jahrzehnten durchgeführt** und auch seit der letzten "Teil-Sanierungsmaßnahme" des Staatlichen Bauamtes (Verwerfungen im Kurvenbereich) sind bereits wieder 3 Jahre vergangen. Der schlechte Zustand der vorhandenen Deckschicht ist auch aus Lärmschutzgründen nicht tragbar und eine zügige Umsetzung der Erneuerung der Fahrbahndecke erscheint dringend geboten. **Durch die Verwendung des LOA 5 D kann dabei eine substantielle Lärmreduzierung erzielt werden, die, lt. Umweltminister Söder, einer Abnahme des Verkehrs um bis zu 80 % entspricht.** Die Mehrkosten im Vergleich zu einem Standardasphalt sind vergleichsweise gering; in Stein lagen diese bei einer Streckenlänge von 600 m bei ca. 60.000 € (Anlage 2). Für die lärmreduzierte Erneuerung der Ortsdurchfahrt Buckenhof entlang der Gräfenberger Straße ist daher von einer ähnlichen Größenordnung auszugehen. **Wir halten daher die Einplanung von Haushaltsmitteln in Höhe von 100.000 € für die reinen Mehrkosten sowie weiterer 100.000 € für eventuelle zusätzliche Arbeiten für ausreichend.**

Für die **Durchführung der Gesamtmaßnahme** kann nach Rücksprache mit dem Tiefbauamt der Stadt Erlangen bei **Einsatz des LOA 5 D von Kosten unter 30 €/qm** ausgegangen werden (Fürther Straße 27 €/qm). Bei einer Gesamtfläche von ca. 12000 qm (10000 qm St 2240 zzgl. 2000 qm Einmündungsbereiche) ergeben sich daher geschätzte Kosten von bis zu 400.000 €. Bei Berücksichtigung weiterer 100.000 € für eventuelle zusätzliche Arbeiten resultieren somit **Gesamtmittel in Höhe von maximal**

**500.000 €.** Im Falle einer Vorfinanzierung durch die Gemeinde wären daher Haushaltsmittel in entsprechender Höhe für 2010/2011 vorzusehen.

**Wir schlagen vor, den Bayerischen Innenminister Herrn Joachim Herrmann sowie den Bayerischen Umweltminister Dr. Markus Söder über diesen Antrag sowie das Angebot der Gemeinde zu informieren und um ihre Unterstützung zu bitten.**

Für die Fraktion der Freien Wähler Buckenhof

Anlagen

«Von zehn Fahrzeugen werden bald nur noch zwei gehört» - Windows Internet Explorer

C:\Users\Hermann\Desktop\«Von zehn Fahrzeugen werden bald nur noch zwei gehört».mht

Live Search

Favoriten

«Von zehn Fahrzeugen ...» x Flüsterasphalt auf Steins Ha...

Seite Sicherheit Extras

---

**Fly & Drive**  
Bis zu 20% Rabatt auf Ihren Mietwagen

**KLM**  
Reisen, die inspirieren

**1 FRAGE BEANTWORTEN**

**2 AUDI A4 AVANT GEWINNEN!**

IM WERT VON 30.000€!

---

**ERLANGER Nachrichten**

Fr Sa So  
1 | 10 4 | 8 2 | 6  
02.11.2009

☰ PAPER | RUND UMS ABO | ANZEIGEN LESEN | ANZEIGEN AUFGEBEN | PREISLISTE

---

**SUCHEN** HILFE ?

**AUS IHRER ZEITUNG**

- Aktuell
- Politik
- Weltspiegel
- Wirtschaft
- Lokales
- Szene-Extra
- Region + Bayern
- Sport
- Amateurfußball
- Kultur
- NN-Blogs
- Leserbriefe **TIPP**
- NN-Themenarchive
- Sonntagsblitz
- Wochenanzeiger

**AKTUELL**

- Die-Shows
- Video-News **TIPP**
- Top-News
- Thema des Tages
- Brennpunkte
- MoneySpecial
- Börse & Bilanz
- Wissenschaft
- Polizeibericht
- Regional-Meldungen
- Boulevard

**SPORT**

- Top-Sportnews
- Fußball-Ticker
- Tippspiel
- Sport-Tabellen
- Sport aus der Region

**ANZEIGEN**

- Stellenmarkt
- Immobilienmarkt
- KFZ-Markt
- Traueranzeigen
- Treffpunkt
- Partnerbörse
- Reisemarkt
- Marktplatz
- Registerbekanntm.
- Stadtanzeiger
- Sonntagsblitz
- Wochenanzeiger
- Anzeigen aufgeben

**EDSZEIT**

**LOKALMELDUNGEN - ERLANGEN UND UMLAND** [ÜBERSICHT](#) [ZURÜCK](#)

**«Von zehn Fahrzeugen werden bald nur noch zwei gehört»**  
**In der Fürther Straße in Bruck wird derzeit Flüsterasphalt verlegt - Staatsminister Markus Söder übergibt Förderbescheid**



ERLANGEN (emr) - Die rund 650 Anlieger entlang der Fürther Straße in Bruck werden bald ihren Ohren nicht mehr trauen: bis Samstag, 8. November, wird die vielbefahrene Straße nämlich mit Flüsterasphalt versehen.

Bitte Bild anklicken!

Und das heißt, so Bayerns Umweltminister Markus Söder, «von zehn Autos werden nur noch zwei gehört». Söder war nach Bruck gekommen, um der Stadt einen Förderbescheid über 155 000 Euro zu überbringen, die der Bund im Rahmen des Konjunkturpakets II zu den insgesamt 194 000 Euro Kosten für den Flüsterasphalt zuschießt. Oberbürgermeister Siegfried Balleis nahm den Bescheid entgegen und freute sich über den Zuschuss aus Berlin. Tatsächlich entspricht die Senkung des Lärmpegels um etwa vier Dezibel einer gefühlten Halbierung des bisherigen Geräuschpegels. In der Fürther Straße verkehren im Durchschnitt über 20 000 Fahrzeuge täglich und sorgen für entsprechenden Lärm und Abgase.

Der erste Bauabschnitt wird am heutigen Montag, 2. November, abgeschlossen. Dann ist der nördliche Teil der Kreuzung Herzogenauracher Damm/Äußere Brucker Straße bis zur Einmündung Felix-Klein-Straße asphaltiert. Am morgigen Dienstag wird der südliche Teil der Fürther Straße bis zur Tennenloher Straße mit Flüsterasphalt belegt. Ab 9. November ist die Straße wieder befahrbar.

2. 11. 2009

Mehr vom aktuellen Tagesgeschehen lesen Sie in Ihrer Zeitung. [Jetzt abonnieren](#)

© ERLANGER NACHRICHTEN

[Artikel empfehlen](#) [E-Mail an die Redaktion](#) [Zur Druckversion](#)

---

**LIDL**

Lidl lohnt sich.

ANZEIGE

**Douglas**

KOLUMNE

**Hugos Welt**

Der tägliche Hugo aus der Lokalredaktion. [Schmunzeln Sie mit.](#)

FUSSBALL **Tippspiel**

für die Saison 2009/2010

Jetzt anmelden und jede Woche tippen und die Chance auf den Monatspreis sichern.

LITERATUR TAGE

**LESART**

Alle Termine und Informationen finden Sie hier.

Aktuelle Videos

Hier klicken

WOLLMANTEL 99,99

Lidl Erlangen



**MITMACHEN**

**1 FRAGE BEANTWORTEN**

**2 AUDI A4 AVANT GEWINNEN!**

IM WERT VON 30.000€!

---

Bild <http://ad.zanox.com/ppv/?13218056C939421114> wi

Unbekannte Zone | Geschützter Modus: Aktiv

100%



Flüsterasphalt auf Steins Hauptstraße wird Realität - Innenminister Joachim Herrmann überzeugte - Windows Internet Explorer

http://www.landkreismagazine.de/cgi-bin/kunden/lkm/artindex.pl?artid=20092581652109901

Landkreis Magazins ONLINE

Suchen

Newsletter abonnieren | RSS-Feeds

Online-Ausgabe vom 5. November 2009 - 19:00 Uhr

ZUSTELL PROBLEM MELDEN - REDAKTION - ANZEIGEN-ABTEILUNG

Startseite > Tiefbau > Stein

**Tiefbau**

**Flüsterasphalt auf Steins Hauptstraße wird Realität - Innenminister Joachim Herrmann überzeugte sich vor Ort**

veröffentlicht: 28.08.2009 | 12:00 Uhr | aus Ausgabe LKM 16/2009

Artikel Bilder (0)

ARTIKEL

MAILLEN DRUCKEN



**STEIN** - Die jahrelangen Bemühungen der Stadt Stein und des Ersten Bürgermeisters Kurt Krömer haben sich gelohnt: Auf dem letzten Bauabschnitt der Steiner Hauptstraße wurde Ende August der neu entwickelte Flüsterasphalt mit der Bezeichnung LOA 5D in einem bayernweiten Pilotprojekt eingebaut. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, dessen Ministerium für den Umbau von Bundesstraßen zuständig ist, kam persönlich nach Stein, um sich die Baumaßnahmen vor Ort anzusehen.

Der Flüsterasphalt LOA 5D wurde von Ruhr-Universität Bochum entwickelt. Die Steiner Hauptstraße dient als bayernweiter Pilotversuch für dieses neue Material. Dabei kommt eine lärmoptimierte Asphalttschicht zum Einsatz, die nach Ansicht von Experten die Lärmemission um mindestens 3 dBA reduziert und so wirkt, als wäre der Verkehr um circa 50 Prozent zurückgegangen.

„Mit diesem neuen Belag steigert sich die Wohnqualität für die Anwohner entlang der Ortsdurchfahrt von Stein“, so Bürgermeister Kurt Krömer. „Das Pilotprojekt in der Ortsdurchfahrt Stein bietet die Gelegenheit, diesen Belag erstmals in Bayern zu erproben und Erkenntnisse über seine Dauerhaftigkeit und seine akustische Wirksamkeit zu gewinnen“, ergänzte Innenminister Joachim Herrmann.

**Freistaat investierte 60.000 Euro zusätzlich**

Rund 60.000 Euro Mehrkosten investiert der Freistaat Bayern in den Einbau des Flüsterasphaltes im Vergleich zum herkömmlichen Belag. Ein Betrag, der sinnvoll angelegt ist. Denn nicht nur in Stein sondern nahezu 70 Prozent der gesamten Bevölkerung in Deutschland fühlen sich durch Lärm belästigt. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass zuviel Lärm die Gesundheit beeinträchtigt.

Die bayerische Staatsregierung setzt sich laut Herrmann mit Nachdruck für besseren Lärmschutz an Straßen ein. „Wir müssen den Lärm an der Quelle packen. Da innerorts aus Platzgründen Lärmschutzwände oder Wälle meist ausscheiden, erforschen und testen wir innovative Technologien für neue lärmarme Straßenbeläge“, so der Innenminister Joachim Herrmann bei der Baustellenbesichtigung in Stein, zu der auch die Landtagsabgeordnete Petra Guttenberger gekommen war. „Wir erwarten von dieser Sonderbauweise eine Verringerung des Lärms um mindestens 3 Dezibel. Das würde einer Reduzierung des Verkehrs um die Hälfte entsprechen“, erklärte sie.

Der 1,1 Kilometer lange Ausbau der Ortsdurchfahrt in Stein kostet insgesamt 3,5 Millionen Euro. Von der Deutenbacher Straße bis zur Loschgstraße wurde auf 600 Metern Länge die neuartige lärmindernde Deckschicht eingebaut. „Gerade innerorts haben die sogenannten offenporigen Beläge gewisse Nachteile. Wenn die Hohlräume verschmutzen, lässt die Lärmwirkung nach. Zudem treten an Kreuzungen immer noch zu große Verformungen des Asphalts auf. Über dies sind Arbeiten an der Straße, wie sie bei Leitungsverlegungen notwendig werden und innerorts deutlich häufiger vorkommen, wesentlich aufwendiger und teuer. Diese Probleme wollen wir mit dem neuen Belag besser in den Griff bekommen“, so Herrmann.

„Mit dem Flüsterasphalt leisten wir einen aktiven Lärmschutz für unsere Steiner Bevölkerung“, sagte Krömer. Er bedankte sich beim Innenminister für die Aufgeschlossenheit, dieses bayernweite Pilotprojekt in Stein zu realisieren.

**Umbau der Hauptstraße abgeschlossen**

Mit Aufbringung der Asphalttschicht ist die gemeinsame Umbaumaßnahme „Hauptstraße Stein“ von Staatlichem Bauamt und Stadt Stein zudem beendet. Seit Samstag, 22. August, rollt der Verkehr „auf leisen Reifen“ durch Stein. Rund 2,6 Millionen Euro waren für die Straßenbaumaßnahme mit den Nebenanlagen veranschlagt. Davon entfielen 1,4 Millionen Euro auf das Staatliche Bauamt und 1,2 Millionen Euro auf die Stadt Stein. Rund 744.000 Euro Zuwendungen wurden der Stadt Stein aus Mitteln der Städtebauförderung für den Straßenbau zugesagt. Weitere Kosten in Höhe von fast einer 1,0 Millionen Euro investierte die Stadt Stein in den neuverlegten Abwasserkanal.

Über drei Jahre mussten Bevölkerung, Geschäftsleute und Verkehrsteilnehmer immer wieder Behinderungen und Straßensperrungen in Kauf nehmen. Zweimal (2006 und 2007) war für die Sanierung der Rednitzbrücke und dem Einbau eines Regensammlers eine Vollsperrung von mehreren Wochen notwendig. Die Steiner Geschäftsleute entlang der Ortsdurchfahrt hatten in den vergangenen drei Jahren mit der ständigen Baustelle und den Behinderungen stark zu kämpfen. Auch die Bewohner entlang der Umleitungsstrecke wurden über das normale Maß hinaus belastet.

Die Printausgabe

LKM 20 / 2009 herunterladen

Zum Archiv

- Anzeigen -



Entdecken Sie die

Der T-Mobile web'n'walk Stick fusion

Ihre Anzeige hier?

Schalten Sie Ihre Werbung innerhalb weniger Minuten online.

Internet | Geschützter Modus: Aktiv

100%